rundum

Das Magazin der wbv Neukölln eG

120 JAHRE 1902–2022

wbv NEUKÖLLN

LANGENSTEINER WEG

Neue Balkone – neue Farbgebung

NACHBARSCHAFT

Grüne Daumen in Pankow

SENIORENSICHERHEIT

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!

Ausgabe 02/2022 – № 73

Genossenschaftliches Wohnen ***seit 1902***

120 JAHRE 1902–2022

wbv NEUKÖLLN

Editorial

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Nach zwei Jahren im Umlaufverfahren fand am 14. Juni 2022 die Vertreterversammlung wieder als Präsenzveranstaltung statt. Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Genossenschaft und repräsentiert alle Mitglieder, die darüber gemeinsam über die grundsätzlichen Angelegenheiten ihrer Genossenschaft entscheiden.

Nach den Vertreterwahlen und der Konstituierung des Vertreterrates im letzten Jahr wurde die Vertreterversammlung in einer neuen Zusammensetzung abgehalten. Zahlreiche neue und junge Gesichter waren anwesend, coronabedingt war die Anzahl der Teilnehmer mit 67 von 104 Vertretern noch etwas verhalten.
Die Versammlung nahm wie gewohnt einen ruhigen und unaufgeregten, aber dennoch intensiven und inhaltsreichen Verlauf. Die Verabschiedung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2021 und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfolgten jeweils mehrheitlich. Mit Walter Joswig und Helmut Schweckendieck wurden zwei Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Klaus-Peter Hansen schied aus Altergründen aus. Weitere Kandidaten stellten sich nicht zur Wahl, sodass sich der Aufsichtsrat bis zur nächsten Vertreterversammlung satzungsgemäß aus acht Mitgliedern zusammensetzt.
Nach fast fünf Jahren plant der wbv, Anfang 2023 eine Nutzungsgebührenerhöhung durchzuführen. Diese war eigentlich für 2020 geplant, blieb jedoch wegen des zu diesem Zeitpunkt eingeführten rechtswidrigen Mietendeckels aus. Ausführlich wurde vom Vorstand in der Versammlung über die Notwendigkeit dieser Maßnahme informiert und anschließend mit den Vertretern kontrovers diskutiert. Nach dem für beide Seiten aufschlussreichen Austausch steht im Vordergrund, dass die Erhöhung dem genossenschaftlichen Gedanken angemessen und in einem moderaten Umfang erfolgen wird. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass der Wohnungsbau-Verein sich nach wie vor in einem soliden und sicheren Fahrwasser befindet und auch in Zukunft seine Mitglieder mit Wohnungen mit guter Ausstattung, einem angenehmen Wohnumfeld und sozialverträglichen Nutzungsgebühren versorgen kann.

In diesem Jahr wird der Wohnungsbau-Verein 120 Jahre alt. Ein stolzes Alter, das wir zum Anlass nehmen möchten, die nächste Ausgabe als Sonderausgabe erscheinen zu lassen. In Vorfreude darauf wünschen wir Ihnen erstmal einen schönen Sommer.

Ihr Vorstand

Uwe Springer Ines Klier

IMPRESSUM

Herausgeber
Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

Redaktionsteam
Thomas Berger, Melanie Volbert,
Angelika Brandenburg, Kerstin Kämpfert,
Jörg Schaller, Uwe Springer (V. i. S. d. P.)

Gestaltung
sign.Berlin communications GmbH
www.sign-berlin.de

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586

Titelbild
73. Ausgabe der rundum: Blumen © Foto: Christiane Bäcker aus Neukölln

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter und Identitäten.

Soweit nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Wohnungbau-Verein Neukölln eG. Das Magazin der wbv Neukölln eG wird klimaneutral auf FSC Material aus 100 % Altpapier gedruckt.

Langensteiner Weg

Fit für die Zukunft –
energetische Modernisierung der Wohnanlage 22 in Südende

Die von den Architekten Dr. Ascher und Dr. Runge entworfene Wohnanlage Langensteiner Weg, auch Jubiläumssiedlung genannt, wurde als 50. Bauteil des Wohnungsbau-Vereins Neukölln 1934 fertiggestellt. Die viergeschossigen Gebäude gruppieren sich um den „Kelchpfuhl", einem heute beliebten Treffpunkt in der Wohnanlage. Die Bebauung erfolgte damals nach den neuesten städtebaulichen Grundsätzen: Dunkle Innenhöfe – gleich welcher Art – wurden vermieden, die Wohnungen wurden dadurch hell und erhielten nach Südost beziehungsweise Südwest ausgerichtete Balkone. Mit dieser Anlage wurde auch das Schaffen des Mitbegründers, Förderers und langjährigen Vorstandes der Genossenschaft, Emil Müller, gewürdigt.

88 Jahre später wird die Wohnanlage auf die Zukunft ausgerichtet. Die Liegenschaft mit insgesamt 373 Wohnungen wird energetisch zu einem KfW-Effizienzhaus modernisiert. Das bedeutet, dass die Flachdächer der Wohnanlage erneuert werden und die Fassade eine Wärmedämmung sowie eine Dämmung der Kellerdecken bekommt. Die Wohnungen, Kellerräume und Treppenhäuser werden mit Isolierglasfenstern ausgestattet.

Das mehrjährige Projekt wurde 2021 begonnen und soll voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein.

Eine besondere Herausforderung waren die vorhandenen Balkone. Aufgrund ihrer Konstruktion waren sie nicht geeignet, gedämmt zu werden. Der erhebliche Flächenverlust und die technischen Notwendigkeiten zur Umsetzung der Dämmung führten zu der Entscheidung, die vorhandenen Balkone abzureißen und durch neue zu ersetzen, die zum Teil doppelt so viel Grundfläche haben werden wie die alten Balkone. Lediglich am Steglitzer Damm konnten diese aus Konstruktionsgründen nicht abgerissen werden. Hier werden an den Balkonen verschiebbare Verglasungen mit einem Schallschutzwert montiert, die den Lärm des Steglitzer Damms mindern sollen. Die Gebäude erhalten eine moderne Optik mit einer reduzierten Farbgestaltung. Die Hauseingänge bekommen im Bereich der Treppenhausfenster eine farbig abgesetzte, per Hand ausgeführte Putzstruktur in waagerechter Wellenform. Auch der Vogelschutz fand Berücksichtigung: Eine Vielzahl an Ersatzniststätten ist unterhalb der Dachkanten zu finden. Nach Abschluss der einzelnen

Langensteiner Weg

Bauabschnitte erfolgt schließlich die Optimierung der Heizungsanlage durch einen hydraulischen Abgleich.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Nutzern der Wohnanlage für ihre Geduld und Kooperation bedanken. Ohne ihre aktive Mitwirkung wäre ein reibungsloser Ablauf der Baumaßnahmen nicht möglich.

Simone Panteleit Foto: © Bernd Jaworek / SAT.1

Bekanntheiten in unserer Mitte: Simone Panteleit

Wir möchten Ihnen in diesem Artikel gerne ein Berliner Sternchen aus unserem Mitgliederstamm vorstellen:

Simone Panteleit wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren. 1995 zog sie nach Berlin, wo sie Jura, Germanistik und Geschichte studierte. Seit 1997 arbeitet sie ununterbrochen bei unterschiedlichen Radiosendern in Berlin. Seit 2014 moderiert sie beim mittlerweile größten Sender der Stadt – dem Berliner Rundfunk 91,4 – von 5 Uhr bis 10 Uhr täglich die Morgensendung, für die sie bereits in den Jahren 2016 und 2018 von der Jury des Grimme-Institutes den Deutschen Radiopreis erhalten hat.

Spätestens seit 2008 kennen wir nicht nur ihre Stimme, sondern auch ihr Gesicht: Simone Panteleit moderierte bis 2014 rund 1.300 Live-Sendungen des SAT.1-Frühstücksfernsehens, wo sie uns jeden Morgen mit ihrer natürlichen und freundlichen Art in den Tag verhalf. Bei einem frühen Sendestart um 5 Uhr morgens ist es notwendig, bereits schon um 3 Uhr aufzustehen, um für alle Zuhörer und -schauer nicht nur gut vorbereitet, sondern vor allem auch fit und fröhlich zu sein. Darüber hinaus moderiert sie bis heute für SAT.1 viele Vorabend- und Abendsendungen. Für ihre Arbeit als Fernsehmoderatorin erhielt Simone 2020 den Deutschen Fernsehpreis für die Coronasondersendungen „Gemeinsam durch die Krise". Simone Panteleit stellte auch ihr Können im Schreiben unter Beweis: In den Jahren 2013 und 2014 erschienen im Goldmann-Verlag ihre ersten beiden Bücher über ihre beliebte Radiorubrik „Warum? Darum!", in der sie bis heute mehr als 1.300 spannende Alltagsfragen beantwortet hat – dies ist bestimmt für uns alle sehr interessant. Für das zweite Buch verfasste Hellmuth Karasek ein sehr persönliches und liebevolles Vorwort.

Seit 2021 moderiert Simone Panteleit täglich einen beliebten und für die Hörer kostenlosen Podcast mit dem Titel „Ein neuer Tag".

Simone Panteleit hat zwei eigene sowie zwei Patchwork-Kinder und lebt mit ihrem Mann in Berlin. Wir beim Wohnungsbau-Verein Neukölln sind stolz, eine Bekanntheit wie Frau Panteleit in unserer Mitte zu haben. Scheinbar lebt es sich so gut beim Wohnungsbau-Verein, dass wir nicht nur Simone Panteleit, ihren Mann und ihre vier Kinder, sondern auch ihre Mutter bei uns als Mitglieder schätzen dürfen. Wir freuen uns weiterhin auf tolle Radio- und TV-Sendungen und drücken die Daumen für weitere Preise für tolle Leistungen.

wbv-Rätselspaß

Wenn Sie eines von drei handsignierten Büchern von Simone Panteleit mit dem Titel „Warum? Darum!“ gewinnen möchten, müssen Sie die folgenden fünf Fragen zu dieser rundum-Ausgabe richtig beantworten:

1. ***Wie heisst der Fachbegriff für ausgehöhlte Baumstämme, in denen Honigbienen angesiedelt werden können?***

2. ***Wie heisst der Teich am Langensteiner Weg, der im Sommer gerne als Treffpunkt genutzt wird?***

3. ***Wie viele Personen bewirtschaften mit ihren grünen Daumen die Hochbeete in Pankow?***

4. ***Um wie viel Prozent reduziert der wbv freiwillig die Baumfällkosten innerhalb der Betriebskostenabrechnung für die Nutzer?***

5. ***Wie heisst Ihre Ansprechpartnerin in der Concierge in Lichtenrade?***

Senden Sie bitte Ihre Lösungen postalisch oder per E-Mail an: **wbv Neukölln eG**, Rätselspaß, Spinozastraße 7–9, 12163 Berlin
E-Mail: schaller@wbv-neukoelln.de

Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen sowie Ihre vollständige Anschrift anzugeben. **Einsendeschluss ist der 29. Juli 2022**

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind alle Mitarbeiter des wbv. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!

Informationsveranstaltungen zum Thema „Seniorensicherheit“

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an.

Telefon 030 / 46 64 97 92 22

E-Mail
seniorensicherheit@polizei.berlin.de

Weitere Informationen
https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/senioren/

Erfreulicherweise werden Menschen im Seniorenalter deutlich seltener Opfer von Gewalt als Jüngere. Dennoch gibt es durchaus Gefahren für sie und ihr Eigentum. Durch die Auswertung von Straftaten der Berliner Polizei wird deutlich, wie rücksichtslos und teilweise hochgradig professionell Täter vorgehen, um ältere Menschen zu bestehlen und zu betrügen.

In kostenlosen Vorträgen der Berliner Polizei werden anhand aktueller Taten aufgezeigt, welche Tricks angewendet werden und wie man sich mit einfachen Mitteln davor schützen kann.

Themen der Informationsveranstaltung:
- Verhalten an der Wohnungstür und am Telefon
- Schutz vor Taschendiebstahl
- Sicherer Umgang mit Bargeld und Scheckkarten
- Schutz vor Diebstahl und Missbrauch persönlicher Daten
- Hilfen für Opfer von Straftaten
- Hohe Bedeutung der Nachbarschaftshilfe

Organisatorisches zu den Informationsveranstaltungen:
Veranstaltungsort:
Polizei Berlin – Landeskriminalamt
Columbiadamm 4, 10965 Berlin

Nächste Termine (Dauer ca. 1,5 Stunden):
27.07.2022 | 14:00 Uhr
31.08.2022 | 14:00 Uhr
28.09.2022 | 14:00 Uhr

110 Notruf der Polizei

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

SOMMER 2022

VIEL GEMEINSAM

© WBGD.de/The Phillys

Große Sternfahrt der Genossenschaften
Seite II + III

Schülergenossenschaften in Gefahr

NACHWUCHS NICHT IM STICH LASSEN

Privatwirtschaftliche Umsätze der öffentlichen Hand unterliegen ab dem Jahr 2023 grundsätzlich der Umsatzsteuer (EU-Vorgaben). Das gilt auch für Schülerfirmen und Schülergenossenschaften, die in der Trägerschaft einer Schule gegründet werden.

Eine Freigrenze wie andere kleine Unternehmen haben sie nicht, da ihre Umsätze zu denen ihres Trägers hinzugerechnet werden. Das ist unfair! Zudem sind sie auch davon abhängig, dass ihr Träger bereit ist, die Umsatzsteuererklärung für das Schülerunternehmen zu machen. Hierfür benötigt er die Zahlen der Schulprojekte.

Schüler haben hier die Chance in einem geschützten Rahmen zu lernen, wie man ein Unternehmen führt. Lernen heißt auch Fehler machen. Ihr Ziel ist nicht, hohe Umsätze zu machen, sondern auszuprobieren, wie Wirtschaft funktioniert. Verständlich ist ihre Angst, dass ihr Träger bzw. der Kämmerer nicht dazu bereit sein wird, die Verantwortung für diese Umsätze zu übernehmen – auch wenn das finanzielle Risiko bestimmt nicht groß ist. Deshalb wurden bereits einzelne Schülerfirmen aufgelöst, anderen die Weiterarbeit ab dem kommenden Jahr verboten.

BERUFSORIENTIERUNG SCHWIERIGER

Ohne Schülerfirmen und Schülergenossenschaften entfernt sich die Berufsorientierung in der Schule von der echten Arbeitswelt und dem wirklichen Leben. Die Schüler wollen aber weiter so praxisnah wie es nur geht in das Berufsleben reinschnuppern und sich dabei gleichzeitig für ihre Schule nachhaltig engagieren. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin betreuen Schülergenossenschaften (BoZz, siehe oben). Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat deshalb seit 2020 bei verschiedenen Ministerien sowie bei der Kultusministerkonferenz eindringlich auf die Gefahr für Schülerfirmen hingewiesen und steuerrechtliche Lösungsvorschläge vorgelegt. Bislang leider ohne Erfolg.

NOCH IST ES NICHT ZU SPÄT!

Die Übergangsfrist der Gesetzesänderung läuft zum 1. Januar 2023 ab. Damit endlich Bewegung in die Sache kommt, wird jetzt Unterstützung gebraucht, um kurzfristig in der lokalen Presse und Politik vor Ort die Aufmerksamkeit zu erreichen, die das Thema verdient. Genossenschaftlich gilt auch jetzt: Was einer nicht schafft, das schaffen viele!

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. stellt allen Unterstützern Ideen und Mustervorlagen vor Ort zur Verfügung:
www.schuelergeno.de/umsatzsteuer

Viel gemeinsam

DA HABEN WIR WAS INS ROLLEN GEBRACHT

Am Sonntag, den 26. Juni feierte die Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Premiere – und war ein voller Erfolg! Das Ereignis hat bewiesen, dass man gemeinsam richtig viel bewegen und dabei genauso viel Spaß haben kann.

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften haben wir zusammen mit unseren Mitgliedern ein Zeichen für faires und sozial verantwortungsvolles Wohnen sowie eine starke Gemeinschaft gesetzt – und ganz nebenbei auch noch einen richtig schönen und geselligen Tag miteinander verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machten wir uns vormittags in mehreren Gruppen aus verschiedenen Himmelsrichtungen auf den Weg – ausgestattet mit bester Laune und grünen Trikots, auf denen unsere gewohnt pointierten Botschaften zu lesen waren.

So traten wir in die Pedale und rollten im entspannten Tempo quer durch Berlin. Denn Dank der Begleitung durch die Polizei hatten wir nicht nur die Straßen komplett für uns, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch eine „Grüne Welle" auf dem ganzen Weg.

Unter den neugierigen Blicken und teilweise sogar Applaus der Menschen auf den Straßen fuhren die einzelnen Gruppen zum Sammelpunkt am Schlesischen Busch und von da aus das letzte Stück als großer grüner Fahrradkorso ans Ziel – zur Archenhold Sternwarte im Treptower Park.

Dort angekommen, konnten sich die Teilnehmer*innen nach einer kurzen Begrüßung mit Gruppenfoto erstmal bei kühlen Getränken erfrischen und sich am Grillstand oder einem der Food-Trucks stärken. Anschließend wurde entweder das Programm der Sternwarte besucht oder in einem unserer Liegestühle an einem schattigen Plätzchen entspannt.

So blicken wir zurück auf einen rundum gelungenen Tag mit einer kurzweiligen Radtour, vielen spannenden Erlebnissen und interessanten Begegnungen – und stellen fest: Da haben wir wirklich was ins Rollen gebracht! Wiederholung nicht ausgeschlossen...

Fotos: © WBGD.de/Daniel Freier, The Phillys

© Felix Broede

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Pfarrgarten in Saxdorf

Landpartie

RUNTER VOM SOFA – REIN IN DEN KULTURSOMMER

Der Sommer lockt rund um Berlin nicht nur mit Natur und Wasser, sondern auch wieder mit viel Kultur. Seit über 20 Jahren lädt der Festspielsommer in Mecklenburg-Vorpommern zu klassischen Konzerten in Gutshäuser, Scheunen, Fabrikhallen, Schlösser und Kirchen oder unter freiem Himmel. Die Brandenburgischen Sommerkonzerte gehen bereits in die 31. Saison – mit 20 neuen Spielstätten.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit dem Gründungskonzert im Jahr 1990 haben sich die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit mehr als 190 Konzerten im Jahr zu einem der größten Klassikfestivals Deutschlands entwickelt. Von Juni bis September locken zahlreiche Konzerte im Festspielsommer nach Mecklenburg-Vorpommern. Der Festspielfrühling Rügen im März sowie der Festspielwinter in der kalten Jahreszeit sind weitere Höhepunkte des Festspieljahrs. Immer sind sowohl junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler als auch die großen Stars der klassischen Musikszene zu erleben, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Dazu gibt es spannende Begleitprogramme und z. B. das Kinder- und Familienprogramm „Mäck & Pomm“.

Jährlich wechselnde Preisträger oder Preisträgerinnen in Residence prägen den Festspielsommer dabei mit rund 20 Konzerten. Preisträger in Residence 2022: Geiger und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian.

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 10.30 UHR | 16 UHR
WALDBILDER – LANDPARTIE IN DEN WALD

Waldwanderung mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern und -führerinnen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide, Verköstigung (zwingend erforderlich: Wanderschuhe).
BACH: Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004
YSAŸE: Violinsonate Nr. 3 d-Moll „George Enescu“
HENRY DAVID THOREAU „Walden — Ein Leben mit der Natur“: Lesung mit **BILDPROJEKTIONEN** von Oliver Borchert.
Künstlerinnen + Künstler: Violine: Mira Tujakbajewa; Lesung: Friederike Ziegler; Fotografie: Oliver Borchert.
Landpartie: 55/45 Euro (inkl. Konzert und Verköstigung, ohne Getränke). **Ort:** Kirche Nossentin am Fleesensee.

17. SEPTEMBER | 17 UHR | 18 UHR
EIN FEST FÜR DIE LUDWIGSLUSTER KLASSIK

Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin; Viola: Nils Mönkemeyer, Leitung: Mark Rohde.
HAYDN: Sinfonie Nr. 8 G-Dur „Le Soir“
ROSETTI: Violakonzert G-Dur · Sinfonie G-Dur · Boccherini Sinfonie Nr. 2 Es-Dur · Benda Largo aus Violakonzert F-Dur
17 Uhr: Konzerteinführung mit Nils Mönkemeyer: 5 Euro. **18 Uhr:** Konzert in der Stadtkirche Ludwigslust: 30/40 Euro.
Tickets: www.festspiele-mv.de
Kartentel.: 0385 591 85 85

© Oliver Borchert

Emmanuel Tjeknavorian

© Kathleen Altus

Oliver Borchert

© Michael Jungblut

Saxofonquartett „clair obscur“

© A. Poschl

© Brandenburgische Sommerkonzerte

Schiffshebewerk Niederfinow

DIE BRANDENBURGISCHEN SOMMERKONZERTE

Das Programmheft 2022 ist prall gefüllt: Fast 20 neue Konzertorte sind hinzugekommen. Unter den über 1 200 Dorfkirchen in Brandenburg laden z. B. die Fachwerkkirche Zerpenschleuse oder die Dorfkirche Marienwerder ein. Die weltweit einzige noch funktionierende Kombination aus Orgel und Harmonium, eine „Parabrahm-Orgel", lässt sich in Eichwalde bei Wildau erleben.

Eine „musikalische Gartenreise" zu Landschaftsgärten der Prignitz öffnet den Blick auf das ungeheure Kulturerbe der Park- und Gartenanlagen Brandenburgs. Erstmals wurde ein „Stadtkirchenkarussell" aufgelegt: In diesem Sommer in Prenzlau in der Uckermark, wo gleich sieben mittelalterliche Kirchen das Stadtbild dominieren.

Noch mehr neue Orte: der recht unbekannte Konzertsaal des Konservatoriums Cottbus, die traumhafte Ruine der Wasserburg Gerswalde in der Uckermark oder die Blumenoase des Pfarrgartens in Saxdorf im Elbe-Elster-Land. Ein engagierter Maler erschuf zusammen mit dem örtlichen Pfarrer über Jahrzehnte hinweg ein kleines Paradies, welches erstmalig besucht werden kann. Nicht minder interessant präsentiert sich das Umfeld um die Dankeskirche in Halbe: der prächtige Kaiserbahnhof, der düstere Waldfriedhof und die „Hach Scharra"-Stätte als landwirtschaftliches Ausbildungszentrum für jüdische Auswanderer in den 1930er Jahren erzählen jede für sich ihre eigene historische Geschichte.

Auch an großen Orten präsentieren sich erstmals Sommerkonzerte, wie in dem gewaltigen Schiffshebewerk Niederfinow, auf dem schier unüberschaubaren Gelände der „Alten Ölmühle" in Wittenberge oder dem originellen Ringwall der Slawenburg Raddusch.

TIPP: 19. SEPTEMBER | 17 UHR
SCHIFFSHEBEWERK NIEDERFINOW | SAXOFONQUARTETT „CLAIR OBSCUR"
Ungewöhnliche klassische Klänge.

© Peter Rigaud

Stanley Dodds

SCHLÖSSER UND BAUSTELLEN

Auch Plätze und Orte, die man gewöhnlich nicht oder nur schwer besuchen kann, gehören zu den Konzertorten: das private Schloss Nennhausen im Havelland oder die Garnisonkirche Potsdam, aktuell eine spektakuläre Wiederaufbau-Baustelle. Ganz neu ist auch, dass es über die Grenzen Brandenburgs hinaus geht, z. B. in die Lutherstadt Wittenberg mit ihrer berühmten Reformationsgeschichte und einem großen Orchesterkonzert in der prächtigen Stadtkirche St. Marien, wo der berühmte Altar von Lucas Cranach steht.

ÖSTLICHER NACHBAR POLEN

Mit unserem großen Nachbarn, der Republik Polen, verbindet uns auch eine gemeinsame Kulturgeschichte und das Europakonzert mit den Brandenburger Symphonikern findet in Gorzów, dem ehemaligen Landsberg an der Warthe, statt. Im September gibt es sogar eine Wochenendreise nach Legnica (Liegnitz) und Wroclaw (Breslau) mit ganz viel Kultur, Entdeckung, Begegnung und Konzerten.

BUSTRANSFER UND BEIPROGRAMME

Für viele Konzerte wird von Berlin aus ein Transfer in bequemen Luxus-Reisebussen angeboten, den Sie gleich bei der Kartenbestellung mitbuchen können, ebenso Begleitprogramme wie Führungen und Lesungen. Die Busse fahren am Berliner U-Bahnhof Fehrbelliner Platz ab (U3 und U7, Buslinien 101, 115 und 143).

UNSERE TIPPS:

14. AUGUST | 17 UHR
SCHLOSSGUT SCHWANTE | SERENADE AUF DER GROSSEN PARKWIESE
Junge Kammerphilharmonie Berlin, Violine und Dirigent: Stanley Dodds
LUDWIG VAN BEETHOVEN:
Leonoren Ouvertüre Nr. 1 op 138
WOLFGANG AMADEUS MOZART:
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219
Schlossgut Schwante Oberkrämer.
Preiskategorien: 49/39/25 Euro.

17. SEPTEMBER | 17 UHR
WUNDERBLUTKIRCHE IN BAD WILSNACK
Der französische Pianist Pierre-Laurent Aimard ist ein Künstler von Weltrang, seine Interpretationen der Werke von Liszt oder Ravel werden auf der ganzen Welt bejubelt.
FRANZ SCHUBERT: Tänze für Klavier
FRANZ LISZT: Années de Pelerinage, 3. Jahr; Historische ungarische Bildnisse; Trauervorspiel und Trauermarsch.
Wunderblutkirche in Bad Wilsnack.
Preiskategorien: 59/47/35/20 Euro

TICKETS

Ticketverkauf an allen bekannten VVK-Stellen von Ticketmaster oder im Internet auf ticketmaster.de.
Konzerttermine: www.brandenburgische-sommerkonzerte.org. **Tickethotline:** 01806 / 999 000 222 (20 Ct. aus dem dt. Festnetz, max. 60 Ct. aus dem dt. Mobilfunknetz).

© Visual Stories GmbH Berlin

Buchtipp

DIE MAUER VERSTEHEN

So kompakt wie in diesem handlichen Taschenbuch konnte man die Berliner Mauer bisher noch nicht betrachten. Auf 40 Seiten ist der gesamte Verlauf der Berliner Mauer (ca. 160 km) auf einer detaillierten Karte verzeichnet.

Die anderen zwei Drittel bestehen aus vielen aufwendigen 3D-Grafiken, Karten, Illustrationen und Infografiken zu den folgenden Themen: Bernauer Straße, Aufbau der Grenzanlagen, Mauergenerationen, Wachtürme, Sperrelemente, dies- und jenseits der Mauer, Militäreinrichtungen, Gebietsaustausch, Maueropfer, Fluchten, Grenzsicherung und Grenzübergänge, Mauerreste und Mauerradweg, Zeitleiste.

Deshalb ist es insbesondere für Kinder und Jugendliche und den Unterricht in der Schule geeignet. Das Werk entstand unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Mauer.

Die Mauer verstehen, Jan Schwochow. Visual Stories GmbH Berlin 2021. 110 Seiten. **Preis:** 7,99 Euro. **ISBN:** 978-3-9823693-0-3. **Zu beziehen:** im Buchhandel oder auf **www.schwochow.shop**

© Vieri Guya Merkle

Guya Merkle

Die gute Idee

EDLER SCHMUCK AUS DEM GOLD ALTER HANDYS

Mit edlem Schmuck kennt sich Guya Merkle bereits seit ihrer Kindheit bestens aus. Ende der 1930er Jahre gründete ihr Großvater die Schmuckgroßhandelsfirma Rudolf Merkle in Pforzheim, der Hochburg der deutschen Schmuckindustrie. Ihr Vater Eddy Vieri Merkle führte das Unternehmen fort und baute es aus. 2007 starb er überraschend. „Ich war damals 21, mitten im Studium, arbeitete bei betterplace.org, einer Spendenplattform, und war sehr glücklich, meiner Bestimmung folgen zu können, etwas zu verändern. Ich hatte nie vor, das Unternehmen zu führen."

Aber sie musste damit zurechtkommen. Schlecht beraten und unerfahren, lief das Geschäft immer schlechter und sie musste die Firma schließen. Aber die wertvolle Ressource Gold ließ sie nicht los. Sie studierte Schmuckdesign in London und eine Reise zu Goldminen in Peru veränderte alles. „Kaum Wasser, Dreck rund um die Minen, viele Arbeitsunfälle und die Menschen waren den giftigen Quecksilberdämpfen ausgesetzt. Und das war nicht einmal die schlimmste Mine Südamerikas. In die Gebiete entlang des Amazonas, die Region Madre de Dios in Peru, kommt man als Besucher gar nicht rein – dort verschwinden Menschen, viele Frauen und Kinder arbeiten dort in Goldminen. Ein Schicksal, das weltweit über eine Million Kinder teilen. Für mich war es beschämend zu erkennen, dass meine Familie – unbewusst oder bewusst – Teil all dessen war. Ich musste etwas tun, etwas verändern", erzählt Guya Merkle.

BLOSS NICHT DIE BÜCHSE DER PANDORA ÖFFNEN

2012 gründet sie ihre Stiftung Earthbeat Foundation mit dem großen Ziel, Minen zu schließen und eine Umnutzung zu gestalten, z.B. Permakultur und biodynamische Landwirtschaft. 2015 folgt das Schmuckunternehmen Vieri Fine Jewellery. 2019 ruft sie den World Gold Day ins Leben. Der Anfang war schwer. In der Branche wurde sie belächelt, bekam aber auch Drohbriefe – sie solle bloß nicht die Büchse der Pandora öffnen. Heute ist sie eine angesehene Unternehmerin und die Branche belächelt sie nicht mehr – im Gegenteil.

Das Gold für ihre Vieri Schmuckstücke stammt aus Elektroschrott, zum Beispiel aus alten Handys – jeweils ungefähr ein Gramm. Das ist in etwa der Goldgehalt einer Tonne Gestein. Zudem wirbt sie dafür, alten Goldschmuck nicht in Schatullen verstauben zu lassen: „Einfach mal Familienmitglieder oder Freundinnen fragen, ob sie alten Goldschmuck haben, den sie nicht mehr brauchen. Den kann man einschmelzen oder umarbeiten lassen – es muss nicht immer neuer Schmuck sein".

www.vieri.com
www.earthbeatfoundation.org
www.worldgoldday.com

Bobalis-Büffel

© Bobalis

Paolella

© Paoella

Made in Brandenburg

ZU DEN BRANDENBURGER WASSERBÜFFELN

Schon vor etwa 125 000 Jahren lebte der Wasserbüffel bereits in Mitteleuropa, starb dann hier aus und kehrte vor 800 Jahren als Haustier wieder nach Südeuropa zurück. In den letzten zwei Jahrzehnten sind die Wasserbüffel bei uns als Landschaftspfleger von ökologisch hochwertigen Feuchtwiesen wieder beliebt geworden. Viele Gebiete in Deutschland, die auf Grund ihrer Vernässung nur noch kostenaufwendig gemäht werden konnten, werden heute von Büffeln beweidet wie z. B. im Oderbruch, im Tegeler Fließ oder auf der Pfaueninsel. Das robuste Tier ist genügsam und friedfertig und wird seit Jahrtausenden als Haustier gehalten.

Während der Mozzarella di Bufala in Italien schon ewig auf der Speisekarte steht, mussten deutsche Verbraucher erst lernen was man damit anfängt – dafür aber gründlich. Denn mittlerweile wird der Käse auch bei uns produziert, sogar in der Nachbarschaft.

JÜTERBOG: BÜFFELHOF

Seit 1998 betreiben Elke und Henri Henrion einen ökologischen Büffelhof in Jüterbog (ca. 70 km südlich von Berlin) mit einer eigenen Hofkäserei. Begonnen haben sie mit 30 weiblichen und zwei männlichen Büffeln, heute zählen sie insgesamt 200 Tiere zu ihrem Bestand, davon sind 65 Tiere Büffelkühe von denen die Milch gewonnen wird. Sowohl die weiblichen als auch die männlichen Büffelkälber werden hier liebevoll von Hand aufgezogen und bekommen in den ersten drei Lebensmonaten ihre Milch zu trinken, die sie für eine gute Entwicklung benötigen.

Der Geschmack der Wasserbüffelmilch ist süß, mit einer leicht nussigen Note. Sie weist gegenüber der Kuhmilch einen höheren Gehalt an Eisen und Kalzium sowie den Vitaminen A, B und E auf. Der Cholesteringehalt im Fettanteil der Büffelmilch ist ca. 30% geringer als bei Kuhmilch, aber mit ihren hohen Anteilen an essenziellen Aminosäuren und ungesättigten Fettsäuren ist sie sehr viel gehaltvoller. In ihrer Hofkäserei verarbeiten Elke und Henri Henrion die Büffelmilch zu Büffelmozzarella, gereiftem Büffelkäse natur oder geräuchert, Büffeljoghurt und Büffelfrischkäse (Ricotta). Auch Büffelfleisch, -wurst und -schinken gehören zum Angebot.

Bobalis Agrargesellschaft mbH, Hauptstraße 30, 14913 Jüterbog. Von März bis Dezember ist der Hof jeden ersten Samstag im Monat zwischen 12 – 15 Uhr für Besucher geöffnet. **www.bobalis.de**

MITTENWALDE: DIE BÜFFELFARM

Im Herbst 2019 sind die Wasserbüffel nach Mittenwalde gezogen. Auf der Büffelfarm (Paolella) im Dahme-Spreewald dürfen die knapp 500 Wasserbüffel ca. 200 Hektar Land ihr Zuhause nennen. Und das Futter ist auch lecker: aus eigenem, natürlichem Anbau Stroh, Heu und Gras frisch von der Weide. Die Jungtiere werden mit Muttermilch aufgezogen, das hat den Vorteil, dass die Tiere ganzjährig auf der Weide stehen können und die Jungtiere so lange wie möglich bei ihren Müttern bleiben.

Die Produktionsstätte liegt im brandenburgischen Kremmen. Die Familie Paolella stammt ursprünglich aus der süd-italienischen Region Campanien, dem Ursprungsgebiet des Mozzarella di Bufala. In Kremmen stellen heute acht Mitarbeiter Büffelmozzarella, Burrata und Büffelricotta her. Diverse Eissorten aus eigener Herstellung, frisches Büffelfleisch, Salami, Knacker, Bratwürste, hausgemachte Burger und Bouletten gehören auch hier zum Angebot.

Büffelfarm Mittenwalde, Am Waldschlösschen 2, 15749 Mittenwalde. Fr 11 – 16 Uhr, Sa+So 10 – 16 Uhr. **Verkauf Berlin-Dahlem:** Mozzarella Paolella GmbH, Königin-Luise-Straße 40-42 (Biergarten der „Luise"), 14195 Berlin. Mi-So 11 – 19 Uhr. **www.mozzarella-paolella.de**

© Paolella

SCHIFFFAHRT
25% RABATT*

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

*nur bei Reservierung

Rabattcoupon an der Kasse vorlegen

© BWSG
Foto: Max Jackwerth

Gesundheitssport

Sommerzeit ist Wasserzeit

WO IST ES IM SOMMER AM SCHÖNSTEN?

Natürlich auf dem Wasser! Lassen Sie sich gemütlich durch Berlin schippern. Durch die langjährige Kooperation mit der BWSG können wir unseren Mitgliedern großzügige Rabatte für die Fahrten anbieten.

CITY SPREEFAHRT: 6 X TÄGLICH

Vom Berliner Dom geht es eine Stunde lang bis zur Mühlendammschleuse entlang Nikolaiviertel, Museumsinsel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, zum Haus der Kulturen.
Abfahrten: erste 11.15 Uhr, letzte Fahrt 19.15 Uhr. **Preise:** 18 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 5 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 9 Euro

EAST-SIDE-TOUR: 2 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) zeichnet einen Teil des Grenzverlaufs auf der Spree nach und zeigt neben den vielen Sehenswürdigkeiten im alten und neuen Zentrum der Stadt vor allem auch die jüngsten Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery.
Abfahrten: 11.45 Uhr, 14.45 Uhr. **Preise:** 25 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 7,50 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 12.50 Euro.
Anlegestelle (beide Touren): „Alte Börse", ggü. Burgstraße 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt". **Reservierungen:** Tel.: 651 34 15 oder info@bwsg-berlin.de.
www.bwsg-berlin.de

Gesundheitssport in Berlin

AKTIV DURCH DEN SOMMER

Trainierte 60-Jährige weisen bei Untersuchungen regelmäßig eine bessere Fitness auf als untrainierte 40-Jährige. Wer jetzt startet und sich regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche für wenigstens 30 Minuten bewegt, kann auch noch im Alter seine Beweglichkeit verbessern und dem Muskelabbau entgegenwirken. Im Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. stehen Ihnen über 20 präventive oder indikationsspezifische Angebote in rund 1 000 Trainingsgruppen zur Auswahl. Sie trainieren in festen Kleingruppen bei qualifizierten Sportwissenschaftlern – bei Bedarf auch mit sportmedizinischer Betreuung.

GRATIS-MONAT FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Für Genossenschaftsmitglieder gibt es ein exklusives Willkommensangebot: Trainieren Sie mindestens drei Monate als Vereinsmitglied (gemäß Vereinssatzung) und Sie bekommen einen Monat Gratis-Mitgliedschaft.
5 x in Berlin: Charlottenburg: im Olympiapark, Hanns-Braun-Straße 1. **Hohenschönhausen:** im Sportforum, Fritz-Lesch-Straße 29. **Wedding:** im EGZB, Reinickendorfer Straße 61. **Wilmersdorf:** Forckenbeckstraße 21. **Zehlendorf:** am Oskar-Helene-Heim, Clayallee 225c.
www.sport-gesundheitspark.de

Renaissance-Theater Berlin

HAPPY END

RENAISSANCE THEATER BERLIN

Lilian Holiday, idealistischer Shooting-Star der örtlichen Abordnung der Heilsarmee, trifft auf Bill Cracker, rücksichtsloser Mann der Tat und Gangster-Boss. Durch die ehrgeizige Mission, Cracker gegen alle seine Überzeugungen zu missionieren, steht Miss Holidays eigenes Seelenheil auf dem Spiel. Wessen Seele dabei gerettet wird und wie, zeigt sich „happyendlich" zum Finale der quicklebendigen Komödie mit Musik. Happy End kam 1929 als der Mittelteil einer Trilogie der Werkstatt Brecht/Weill auf die Bühne (Dreigroschenoper 1928, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 1930). Bekannte Songs: „Bills Ballhaus in Bilbao", „Surabaya Johnny", der „Matrosen-Tango".

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Mittwoch, 21. September 2022, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort: Genossenschaft.
Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53 000 | Berlin, Sommer 2022

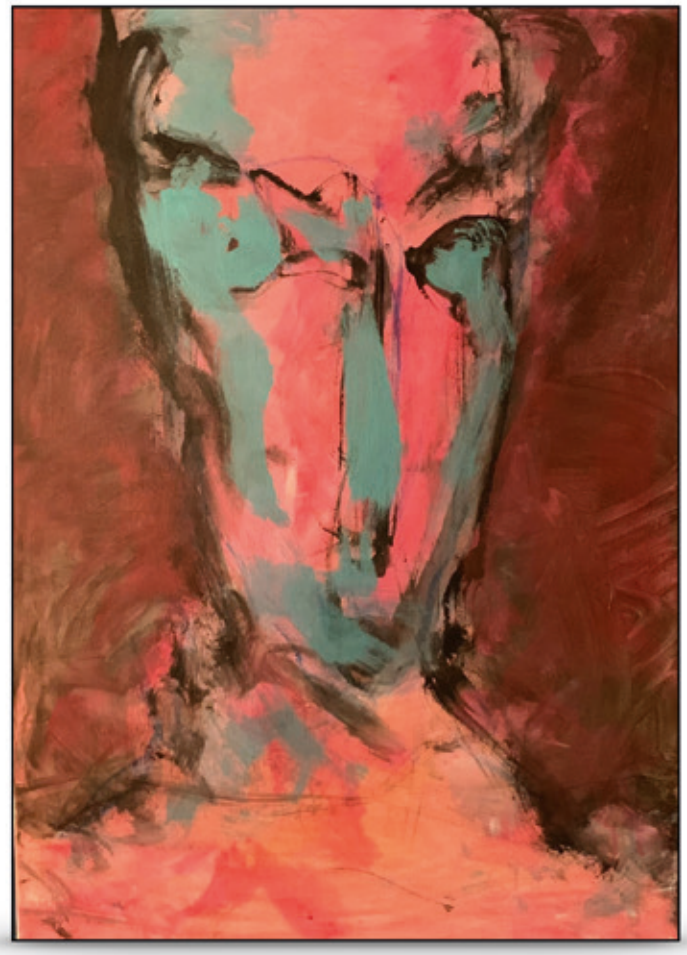
Edeltraut P., unsere Kulturmacherin aus der Sonnenallee, hat hier wieder ein Näschen für Kunst aus dem Kiez bewiesen. Ein spannender Kulturtipp für alle, die mal wieder „ein Bad in der Nachbarschaft“ nehmen wollen.

wbv NEUKÖLLN

Perlen vor & hinter der Tür

Dennis Jeschke

Edeltraut P. portraitiert Nutzer*innen



Werte WBV - Weltengemeinschaft!

Durchatmen. Holen Sie tief Luft, denn (Trommelwirbel) Zeiten der Begegnung sind sichtbar, greifbar.
Nach „Muss i denn...“-Zuhause, gibt es in der WBV-Concierge wieder ein „Fest der Sinne & Fröhlichkeit“.
Was wird gereicht? Ein zauberhaftes Gericht de Art, die Kunst eines weiteren Kulturschaffenden unserer Nutzer*innen-Gemengelage.
Grandiose Pinselschwingungen fanden abstrakt, experimentell Platz; Mixed Material Art auf Öl, Pappe, Leinwand, Papier mit Acryl und Spray.
Doch das ist dem Autodidakt, Baujahr 76, mit Studienaufenthalten in Italien und Frankreich nicht genug.
Auch Buchstaben sind seine Ausdruckswelt. Sein Gedichtband „Chillout & Contenance“ gibt gleich die Richtung vor: „Träume die Formeln und weise wird jeder Stein. Vergleiche die Höhlen und siehe da, in manchem Arsch brennt noch Licht.“
Uiii, ich mag mal wieder nach der „dunklen C-Zeit“ im Lichte stehen! Möge mir ein Licht aufgehen, gehen Sie vor die Haustür ins Treppenlicht, und hüpfen mal rein in die wunderbare Welt von Herrn Jeschke. Wir empfangen zur Vernissage und werden dann allesamt das tun, was lange auf sich warten ließ: Gemeinsames durchatmen, Luft holen, genussvoll die Augen dem Schmaus zuwenden und die Lauscher spitzen ... vielleicht hören Sie ja was ... ein Gedicht. Das Ganze.

Vernissage 21. Juli 2022 ab 15 Uhr
Concierge Sonnenallee 129

Täglich zum Bestaunen bis zum 30. September 2022.
Montags bis Mittwochs
9:00 -12:30 Uhr & 13:00 -18:00 Uhr.
Freitags 9:00 -15:00 Uhr.

Baumfällkosten sind Betriebskosten

Rechtskräftiges BGH-Urteil bedeutet Mehrkosten für unsere Nutzer

Die Kosten der Fällung eines morschen, nicht mehr standsicheren Baumes sind grundsätzlich umlagefähige Kosten der Gartenpflege im Sinne von §2 Nr. 10 Betriebskostenverordnung. Diese Grundsatzentscheidung traf der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes am 10.11.2021.

Jahrelang führte dieser Sachverhalt zu unterschiedlichen Ansichten und Amtsgerichtsurteilen. Wir als Genossenschaft haben in den vergangenen Jahren diese Kosten nicht an unsere Nutzer im Rahmen der Betriebskostenabrechnung weiterberechnet. Nach der BGH-Grundsatzentscheidung und im Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung werden wir uns den neuen Gegebenheiten anpassen. Als Übergangszeit werden wir auch 2022 keine Baumfällkosten als umlagefähige Betriebskosten weiterberechnen.

Im Rahmen des genossenschaftlichen Grundgedankens werden wir ab dem 01.01.2023 bei entstehenden Baumfällkosten nur 50 Prozent an unsere Nutzer weiterreichen. Die andere Hälfte trägt der wbv, um die Kostenexplosion – unter anderem in dem Bereich Heizkosten – für unsere Mitglieder etwas abzufedern.

Baumfällungen bei Mietergärten

In manchen Wohnanlagen, wie zum Beispiel in der WA 5 in der Köllnischen Heide, haben einige Nutzer einen separaten „Mietergarten". Sollte innerhalb des Mietergartens ein morscher, nicht mehr standsicherer Baum gefällt werden müssen, ist die Kostenverteilung von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Betrifft die Fällungen eine etwa 50-jährige rund 30 Meter hohe Kiefer, werden die Kosten in der Regel auf alle Nutzer der Wohnanlage/Abrechnungseinheit verteilt. Muss ein vom Nutzer gepflanzter Apfelbaum gefällt werden, wird dies in der Betriebskostenabrechnung nur der betreffenden Wohneinheit berechnet.

Baumfällungen nach Sturmschäden

Einen Sonderfall stellen Baumfällungen nach großen Stürmen, wie nach dem Orkan Kyrill 2007, dar. Die Kosten für umgestürzte beziehungsweise entwurzelte Bäume werden über unsere Gebäudeversicherung reguliert. Unseren Nutzern entstehen in diesem Fall keine Kosten, die über die Betriebskostenabrechnung weitergereicht werden.

Beispielrechnung einer Baumfällung

Frau Meyer wohnt in einer 65 m²-Wohnung. Die Gesamtwohnfläche der Wohnanlage beträgt 16.000 m². Es wurde ein morscher, alter Baum gefällt, Kosten: 4.500 €.

Anteil Frau Meyer:
4.500 € / 16.000 m² x 65 m² = 18,28 €

Freiwillige Reduzierung wbv:
18,28 € - 50 % = 9,14 €

Demnach würden 9,14 € über die Position Gartenfläche der Betriebskostenabrechnung an Frau Meyer weiterberechnet.

Sollten Sie weitere Fragen zu dem Themenkomplex Baumfällungen haben, steht Ihnen unser Abteilungsleiter **Peter Kroll** gerne zur Verfügung (**Telefon: 030 / 897 15-119**, **E-Mail:** kroll@wbv-neukoelln.de). Den genauen Wortlaut des Urteils können Sie auf der Internetseite des Bundesgerichtshofes nachlesen (Urteil v. 10.11.2021, VIII ZR 107/20).

LEXIKON
DES WOHNENS

Bäderarchitektur

Impression Usedom

Für die Berliner galt schon zu Kaisers Zeiten: „Die Ostsee ist unsere Badewanne." Im Sommer ist sie auf jeden Fall ein nahes Reiseziel mit wunderbar endlosen Stränden und einem vielfältigen Hinterland, mit Campingplätzen direkt hinter den Dünen, aber auch mit den schneeweißen Strandvillen in der ersten Reihe direkt an der Strandpromenade.

Die für die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns typische Bäderarchitektur ist in den „Kaiserbädern" auf Usedom, in Binz auf Rügen oder auch in Heiligendamm, der „weißen Stadt am Meer", zu finden.

In Heiligendamm tauchten die ersten „Bädervillen" bereits 1793 auf. Damit gilt der Kurort als ältestes Seebad des europäischen Kontinents.

Die Blütezeit der Bäderarchitektur waren die Gründerzeitjahre. Es entstanden ganze Villenensembles, die vom Klassizismus bis hin zum Jugendstil geprägt sind. Die Bauten, verspielt und variabel, bestehen aus einem Steinkern und Holzfassaden. Es herrschen Säulen, florale Ornamente und großzügige Balkone und Veranden vor.

Die meist zwei- bis viergeschossigen Gebäude nehmen häufig auch den Stil alpenländischer oder russischer Holzhütten auf.

Das strahlende Weiß der Fassaden kennen Sie vermutlich von Ihren Spaziergängen an schönen Sommertagen durch die Ostseeorte oder wenn Sie von der Seebrücke aus auf den Ort schauen.

Strandpromenade von Zinnowitz (Usedom)

Malaktion für Kinder

Hoffest Wohnanlage 11

Auf vier von insgesamt sieben Hoffesten dieses Sommers können Kinder große „Holzstecklinge“ bunt bemalen und dann in die Blumenwiesen pflanzen. Motive wie Schmetterlinge und Insekten haben einige Kinder aus den Wohnanlagen in Zehlendorf und Neukölln bereits sehr bunt und kreativ mit Acrylfarben gestaltet.

Jeweils zwei erfahrene Erzieherinnen haben die Kinder dabei angeleitet und damit auch den Eltern ein oder zwei freie Stunden auf dem Hoffest beschert. Auf dem Foto oben sehen Sie die tollen Ergebnisse aus der Zehlendorfer Wohnanlage am Ilsensteinweg.

Viele „Grüne Daumen“ in Pankow!

Ganze sechs Quadratmeter Fläche, so groß sind die Hochbeete im Innenhof unserer Pankower Wohnanlage. 20 Personen – unter ihnen auch Kinder – bewirtschaften diese Grünfläche. Sie gießen regelmäßig, ziehen Unkraut aus der Erde und schauen nach dem Wachstum des Gemüses, der Kräuter und der Früchte im Beet.
Hier werden keine Monokulturen gepflanzt – Artenvielfalt lautet die Devise der Gärtner. Kohlrabi, Gurken, Paprika, Zwiebeln, mehrere Tomatensorten, Thymian, Petersilie und Erdbeeren – all das kann später geerntet und gegessen werden.
Hauswart Hartmut Fischer hat mit einigen Bewohnern den kleinen Versorgergarten ins Leben gerufen. Es gibt im Hof aber auch eine Wildblumenwiese, ein Wildbienenareal sowie einen Pflaumen- und einen Apfelbaum. Besonders freut sich Hartmut Fischer aber über einen neugepflanzten Kirschbaum – eine alte Sorte aus Mecklenburg-Vorpommern. Dort hat er nämlich seine Wurzeln.

Hochbeet Wohnanlage 8

Blumenwiese Wohnanlage 8

ISTAF OUTDOOR – Freikarten für unsere Mitglieder!

„Für uns seid Ihr die Größten!“ – unter diesem Motto steht das ISTAF 2022 am Sonntag, dem 4. September 2022, im Berliner Olympiastadion. Die Kleinen werden zu großen Leichtathletikstars und können „gemeinsam“ mit ihren Idolen wie Malaika Mihambo, Johannes Vetter und Gina Lückenkemper auf der Bahn stehen. Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein. Unsere Genossenschaft verlost 50 Karten.

Wollen Sie dabei sein?
Dann schreiben Sie uns eine E-Mail oder Postkarte mit der Anzahl Ihrer Kartenwünsche (max. 4 Karten pro Mitglied) bis 29. Juli 2022 an schaller@wbv-neukoelln.de oder **Wohnungsbau-Verein Neukölln eG**
Spinozastraße 7-9 in 12163 Berlin

Bitte vollständigen Namen, Adresse und Mitgliedsnummer nicht vergessen. Mitarbeiter des wbv können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WBV HONIGBIENEN

STADT BIENEN

Jörg Schaller und Leo van Osch (v. l. n. r.)

Klotzbeute mit Bienenvolk

Klotzbeute – eine Baumhöhle als natürliches Zuhause für Honigbienen

„Ein Herzensprojekt findet somit seinen erfolgreichen Abschluss!" Leo van Osch und Jörg Schaller strahlen um die Wette und sind überglücklich, dass die selbstgebaute Klotzbeute von den Honigbienen als neue Behausung angenommen wird.
Bei einem zweitägigen Workshop im letzten Winter haben die beiden den Baumstamm ausgehöhlt und zur Klotzbeute ausgebaut. Mit Hilfe der beiden Hauswarte Markus Wendt und Andrzej Knopp wurde der Stamm aufgestellt und befestigt. Am 14.06.2022 war es dann soweit: Der über unseren Kooperationspartner Stadtbienen e.V. bereitgestellte Bienenschwarm wurde auf einem weißen Tuch ausgesetzt und die Königin direkt in die Klotzbeute gesetzt.
Die Bienen folgten ihrem natürlichen Trieb und „liefen" zu ihrer Anführerin. Mittlerweile hat das Volk sein neues Zuhause angenommen und ist bereits fleißig mit dem Wabenbau beschäftigt.
Die Klotzbeute stellt somit den krönenden Abschluss des wbv-Lehrpfades für aktiven Insektenschutz dar. Mit der angelegten Wildblumenwiese, dem Staudengarten, dem aufgestellten Wildbienenhotel und den beiden klassischen Honigbienenbeuten wurde somit ein wohl einmaliges Refugium für Insekten in einem Hofbereich eines Berliner Wohnungsunternehmens geschaffen.

Im Rahmen unseres Programms zum aktiven Insektenschutz hat der wbv bis heute elf Wild- und Honigbienenreale in seinen Wohnanlagen realisiert. Im Jahr 2023 werden fünf weitere Areale dazukommen.

Genossenschaft bedeutet für uns nicht nur die Erhaltung und Schaffung von sozialverträglichem Wohnraum. Im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten wir auch einen aktiven Beitrag für den Insekten- und Umweltschutz.

Leo van Osch ist Imker und seit 2019 Berater vom wbv. Jörg Schaller ist seit 2005 beim wbv angestellt und ist unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Wissenswert

Schon in der Steinzeit sammelten Menschen den Honig wild lebender Bienenvölker. Sie fanden die Bienenvölker in Baumhöhlen, die für ihre früheren Bewohner (zum Beispiel den Specht) zu groß geworden waren. Im Mittelalter begannen die Menschen, selbst Löcher in die Bäume zu schlagen, um Bienen anzusiedeln – der Beruf des Zeidlers war geboren!

Warum leben Bienen gerne in Baumhöhlen?

1. Ideale Größe > Bienen präferieren eine Wohnung mit einem Volumen von circa 45 Litern
2. Gute Isolation der Baumhöhlen durch dicke Wände > relativ konstante Temperatur, die leicht zu halten ist
3. Konstante Luftfeuchtigkeit und gutes Beutenklima > keine Schimmelbildung
4. Gute Bienengesundheit durch raue Innenwände, die die Bienen zum Propolisieren (dem „Verfugen" der Unebenheiten durch selbsthergestelltes Propolis) anregen

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Stadtbienen e.V.

Kleiner Tipp am Rande

Es ist Sommer – es ist heiß: **Lust auf Eis!**

Gut, dass es gleich zwei tolle Eisdielen in Neukölln gibt, die gar nicht weit entfernt von unserer Wohnanlage 4 in Neukölln zu finden sind. In der Böhmischen Straße 48, gleich in der Nähe vom Böhmischen Platz, gibt es in der **Eisdiele Eisderix** sehr leckeres Eis – ohne viel Chichi wie Trüffellikör oder Chiasamen. Manchmal reicht zum Beispiel auch ein sehr gutes Schokoladeneis oder ein erfrischendes Mangosorbet, das vielleicht Beste Berlins!

Nicht weit davon entfernt, am Karl-Marx-Platz 17, befindet sich die **Eismanufaktur Spoonful Berlin**. Hier können Schleckermäuler neben Milcheis in vielen interessanten Sorten auch allerlei laktosefreie und vegane Eissorten genießen.

Für unsere Nutzer in den übrigen Wohnanlagen in Neukölln ist der Weg dorthin zwar etwas weiter, aber es lohnt sich, mal vorbeizuschauen und zu genießen.

IHR WEG ZU UNS

Wohnungsbau-Verein Neukölln eG
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin

Telefon: 030 / 897 15-0
Telefax: 030 / 897 15-222

zentrale@wbv-neukoelln.de
www.wbv-neukoelln.de

Aufgrund der Coronapandemie bleibt die Geschäftsstelle für den Besucherverkehr bis auf Weiteres geschlossen. Die Geschäftsstelle erreichen Sie telefonisch: Montag bis Freitag 9:00–12:00 Uhr und Montag bis Donnerstag 14:00–15:00 Uhr, sowie per E-Mail oder per Fax. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage beziehungsweise nach telefonischer Rücksprache. Die Concierges haben wie unten aufgeführt geöffnet.

Concierge Sonnenallee – Nadja Moser
Telefon: 030 / 89 71 51 80
Sonnenallee 129, 12059 Berlin

Mo.–Do. 09:00–12:30 Uhr | 13:00–18:00 Uhr
Fr. 09:00–15:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Concierge Heidelberger – Manfred Siewior
Telefon: 030 / 33 94 83 35
Heidelberger Straße 17, 12059 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

Concierge Lichtenrade – Birgit Skibbe
Telefon: 030 / 70 76 59 59
Mellener Straße 1, 12305 Berlin

Mo.–Do. 08:00–12:30 Uhr | 13:00–17:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr

Concierge Steglitz – Izabela Szczendzina
Telefon: 030 / 75 65 03 42
Göttinger Straße 11 (Hofeinfahrt), 12169 Berlin

Mo.–Do. 09:00–12:00 Uhr | 14:00–18:00 Uhr
Fr. 09:00–15:00 Uhr